

für die Glanzzeit der Wr. romanist. Schule vor, die mit der Berufung Meyer-Lübkes (s. d.) und Beckers seit den 90er Jahren weltweite Anerkennung erfuhr. Neben der Beschäftigung mit dem prakt. italien. Sprachunterricht, dem er ein in vielen Aufl. erschienenes und noch heute als „Neuer Mussafia“ weiterlebendes Lehrbuch widmete, befaßte sich M. mit den Voraussetzungen der hist. Sprachwerdung. Darüber hinaus interessierte er sich für das Gesamtgebiet der Romanistik. Sein Vorlesungsprogramm war sowohl auf sprachwiss. als auch auf literarwiss. Lehrveranstaltungen ausgerichtet. Sein wiss. Oeuvre umfaßt 336 Titel, die sich auf folgende Bereiche verteilen: Texteditionen und Textkritik zu altitalien., franco-venet. und altfranzös. Manuskripten, Untersuchungen zum prakt. Sprachgebrauch des Italien. und des Rumän., sprachwiss. Abhh. über die hist. Aspekte der roman. Sprachen, vor allem auch Dialektstud. zum Altitalien., Diskussionen über fachliche Fragen, zumeist in Form von Buchbesprechungen, die die gelehrte Auseinandersetzung weiterführten (vielbeachtet wurde die Rezension zur Decameroneausgabe P. Fanfanis, 1857). Seine Beitr. zur Metrik beziehen sich auf das Altportugies. und das Katalan.

W.: Italien. Sprachlehre in Regeln und Beispielen, 1860, 32. Aufl., bearb. von E. Maddalena, 1925; Handschriftliche Stud., 4 Tle., in: Sbb. Wien, phil.-hist. Kl., Bd. 40, 1862, Bd. 42, 1863, Bd. 46, 1864, Bd. 63, 1870; Altfranzös. Gedichte aus venezian. Handschriften, 1864; I codici della Divina Commedia . . ., in: Sbb. Wien, phil.-hist. Kl., Bd. 49, 1865; Zur Präsenbildung im Roman., ebenda, Bd. 104, 1883; Mitt. aus roman. Hss., 2 Tle., ebenda, Bd. 106, 1884, Bd. 110, 1886; Stud. zu den mittelalterlichen Marienlegenden, 5 Tle., ebenda, Bd. 113, 1886, Bd. 115, 1888, Bd. 119, 1889, Bd. 123, 1891, Bd. 139, 1898; Italien. Literatur, in: Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild, Bd. Dalmatien, 1892, italien., in: Il Dalmata, 1892; Zur Kritik und Interpretation roman. Texte, 6 Tle., in: Sbb. Wien, phil.-hist. Kl., Bd. 134–37, 1896–98, Bd. 143, 1901, Bd. 145, 1903; Dei Codici Vaticani Latini 3195 e 3196 delle rime del Petrarca, in: Denkschriften Wien, phil.-hist. Kl., Bd. 46, 1900; Abhh. in zahlreichen Z., u. a. in L'Ateneo italiano, Z. für die österr. Gymn., Z. für roman. Philol.; etc. Hrsg.: Altfranzös. Gedichte aus venezian. Handschriften, 2 Bde., 1864; Monumenti antichi di dialetti italiani, in: Sbb. Wien, phil.-hist. Kl., Bd. 46, 1864; Altfranzös. Prosa-legenden . . ., gem. mit Th. Gartner, 1895; etc.

L.: *N. Fr. Pr. vom 14. 4. 1901*, 7.–9. 6., 18. 6. 1905 und 15. 12. 1917; *L'Alto Adige*, 1905, n. 131, 133; *Atti della r. Accad. della Crusca*, 1904/05; *Österr. Rundschau*, Bd. 4, 1905, S. 177 f.; *Romania* 34, 1905; *Rendiconti del r. Istituto Lombardo di scienze e lettere*, Ser. 2, Bd. 38, 1905; *Feierl. Inauguration*, 1905/06; *Atti dell'Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti*, Bd. 64, 1905, Bd. 122, 1963/64, S. 497 ff., Bd. 123, 1964/65, S. 369 ff., Bd. 125, 1966/67, S. 75 ff.; *Almanach Wien*, 1906; *Z. für französ. Sprache und Literatur*,

Bd. 55, 1932, S. 168 ff.; *Archivio glottologico italiano* 54, 1969; *Bausteine zur Roman. Philol. Festgabe für A. M.*, 1905, S. IX ff. (vollständiges *Werkverzeichnis*); *L. Renzi, A. M.*, in: *Letteratura italiana. I critici* 1, 1970, S. 323 ff.; *ders.*, *Gli studi danteschi di A. M.*, in: *Dante e la cultura tedesca*, 1967; *Enc. Dantesca*, Bd. 3, 1971; *Enc. Jud.*; *Jew Enc.*; *Wurzbach*; *Biograph. Jb.*, 1907; *Dizionario enciclopedico italiano*, Bd. 13, 1970. (E. Kanduth)

Mussoni P. Cajetan (Albert), OSB, Theologe. * Mauterndorf (Salzburg), 26. 6. 1837; † Salzburg, 13. 6. 1897. Trat 1857 in die Benediktinerabtei St. Peter in Salzburg ein, 1859 Profefß, 1861 Priesterweihe. M. fand zunächst in der Seelsorge Verwendung (1862/63 Kooperator in Abtenau, 1863–68 in Wien-Dornbach), stud. dann an den Univ. Wien und München Orientalistik (so bei Hanneberg) und wurde in Wien 1868 zum Dr.theol. promov. 1869/70 suppl. er an der theolog. Fak. in Salzburg oriental. Sprachen. M. war als Prof. am akadem. Gymn. in Salzburg, 1871–84 als Pfarrer in Abtenau, 1884–92 als Konfessor am Nonnberg tätig. Er legte auch verschiedene Konkursprüfungen für das Lehrfach der Bibelwiss. des Alten Testaments (Olmütz, Wien, Salzburg) ab und wirkte ab 1891 als o.Prof. für die Bibelwiss. des Alten Testaments in Salzburg, 1894/95 Dekan.

W.: *Theses ex universa theologia*, 1868; *De origine status monastici tractatus*, 1889.

L.: *Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskd.*, Jg. 37, 1897, S. 301 f.; *K. F. Hermann, Profefbuch der Benediktiner-Erzabtei St. Peter in Salzburg*, ebenda, Jg. 100, 1960, n. 431. (K. F. Hermann)

Musulin von Gomirje Alexander Frh., Diplomat. * Agram, 27. 10. 1868; † Fridau (NÖ), 9. 1. 1947. Einer alten Grenzerfamilie entstammend, Sohn des FML Emil M. v. G. (1831–1904), wuchs M. in Agram auf. 1891 Dr.jur. der Univ. Wien, diente er 1891/92 als Konzeptspraktikant im Präsidium der kroat.-slawon.-dalmatin. Landesregierung. Nachdem er 1892 in Wien die Diplomatenprüfung abgelegt hatte, war er provisor. den diplomat. Vertretungen in Dresden (1893/94), Paris (1894) und Stuttgart (1895), dazwischen dem Min. des k. Hauses und des Äußeren in Wien zugeteilt. 1895 Gesandtschafts-attaché, wurde er auf Wunsch Aehrenthals (s. d.) im gleichen Jahr nach Bukarest und 1899 provisor. nach St. Petersburg versetzt, von wo aus er 1900/01 nach Athen und Belgrad delegiert wurde. 1903 kehrte er nach Wien zurück und wurde als Legationsrat zunächst dem Oriental. Referat des Außenmin. zugeteilt, 1910–16 hatte er das Referat für kirchenpolit. Agenden